

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen	1
	<i>W. Bühmann, A. Schroeder</i>	
1.1	Stellenwert der Selbstzahlerleistungen für die urologische Praxis	2
1.2	Rechtliche Voraussetzungen	3
1.3	Psychologische Voraussetzungen	5
1.3.1	Eigene Motivation	5
1.3.2	Motivation des Personals	8
1.4	Marketingstrategien	10
1.4.1	Strategien für den niedergelassenen Urologen	10
1.4.2	Logistik und Infrastruktur	10
1.4.3	Nachfrageorientierte Information	11
1.4.4	Vereinbarungen mit den Patienten	15
1.4.5	Abrechnung von Selbstzahlerleistungen	15
1.4.6	Praxisindividuelle Selbstzahlerangebote	16
1.4.7	Chancen und Risiken des Selbstzahlermarketings	16
1.5	Weitere Kriterien	19
1.5.1	Zeitlicher Aufwand	19
1.5.2	Voraussetzungen in der Praxis	20
1.5.3	Sondersprechstunde	21
1.5.4	Aufbau eines Gesundheitszentrums	22
1.5.5	Finanzielle Voraussetzungen	23
1.5.6	Zusammenarbeit mit ärztlichen und nichtärztlichen Heilberufen	23
	Literatur	25
2	Erweiterte urologische Vorsorge für Männer	27
	<i>W. Bühmann, G. Popa</i>	
2.1	Welchen Patienten ist die Untersuchung zu empfehlen?	28
2.2	Patienteninformation	31
2.3	Organisation	33
2.4	Persönliche und apparative Voraussetzungen	34
2.5	Abrechnungsmöglichkeiten	34
2.6	Häufig gestellte Fragen	35
2.6.1	»Meine Kasse sagt, die gesetzliche Vorsorge ist ausreichend. Stimmt das?«	35
2.6.2	»Wenn ein medikamentös therapierter BPS (Benignes Prostata-Syndrom)-Dauerpatient einmal jährlich auch zur Vorsorge kommt, kann ich als Urologe dann die erweiterte Vorsorge anbieten?«	36
2.6.3	»Ist es sinnvoll, differenzierte urologische Vorsorgeangebote zu machen?«	36
2.6.4	»Der Hausarzt hat schon das PSA bestimmt. Wie ist weiter vorzugehen?«	37
2.6.5	»Welche Bedeutung hat ein PSA-Streifentest?«	38
2.6.6	»Ist die PSA-Untersuchung im Rahmen der Vorsorge bei einem asymptomatischen Patienten mit positiver Familienanamnese eine Kassenleistung?«	39

3	Erweiterte urologische Vorsorge für Frauen	41
	<i>W. Bühmann, G. Stark</i>	
3.1	Prophylaxe und Prävention.	42
3.2	Patienteninformation	42
3.3	Nierencheck.	43
3.3.1	Befundspektrum	43
3.3.2	Stellenwert der Sonographie.	44
3.3.3	Welchen Patientinnen ist die Untersuchung zu empfehlen?	45
3.4	Abrechnungsmöglichkeiten	45
4	Blasenkrebs-Früherkennung	47
	<i>W. Bühmann</i>	
5	Potenzverbesserung	53
	<i>W. Bühmann</i>	
5.1	Patienteninformation	54
5.2	Selbstzahlerleistungen	55
5.3	Medizinische Verfahren	56
5.3.1	Diagnostik	58
5.3.2	Therapieoptionen	60
5.4	Persönliche und technische Voraussetzungen	62
5.5	Abrechnungsmöglichkeiten	63
6	Wechseljahre des Mannes und Hormonsubstitution	65
	<i>W. Bühmann, I. Heina</i>	
6.1	Allgemeines	66
6.2	Testosteron	70
6.2.1	Testosteronsynthese	70
6.2.2	Testosteron und Spermatogenese	71
6.2.3	Testosteron, 5-Dihydrotestosteron und Östradiol	72
6.2.4	Testosteron im Alter	73
6.2.5	Andropause und PADAM	74
6.2.6	Substitutionstherapie	81
6.2.7	Abrechnungsmöglichkeiten	87
6.3	DHEA und DHEAS	88
6.4	Östrogene	91
6.5	Somatotropin	93
6.6	Melatonin	94
6.7	Ausblick	95
	Literatur	95
7	Beratung und Behandlung des alternden Mannes	97
	<i>W. Bühmann, G. Fudickar</i>	
7.1	Einführung in die Anti-Aging-Medizin	98
7.2	Biologische Aspekte des Alterungsprozesses	101
7.2.1	Hormonelle Veränderungen	102
7.2.2	Muskel- und Knochenmasse	105
7.2.3	Körpergewicht	106

7.2.4	Schlafverhalten	107
7.2.5	Prostataleiden	108
7.3	Biologische Altersparameter	109
7.3.1	Messung des biologischen Alters.....	110
7.3.2	Konfektionierte Messsysteme	113
7.3.3	Fazit	116
7.4	Hormonelle Substitutionstherapie	117
7.5	Beratung über Ernährung und Lebensweise im Alter	118
7.5.1	Fehl- und Mangelernährung	118
7.5.2	-Antioxidanzien	121
7.5.3	Ernährungsregeln	124
7.5.4	Ernährung und Prostatakarzinom	126
7.5.5	Körperliche Aktivitäten	128
7.6	Sprechstunde des Männerarztes	128
7.7	Liquidationsmöglichkeiten	132
	Literatur	133
8	Komplementäre Medizin	135
	<i>A. Schroeder</i>	
8.1	Stellenwert in der onkologischen Therapie	136
8.1.1	Integratives Konzept Onkologie	137
8.1.2	Abrechnungsmöglichkeiten	138
8.2	Oxidativer Stress	139
8.3	Protektive Ernährung	141
8.4	Phytotherapie	142
8.5	Außenseitermethoden	143
8.6	Fazit	144
9	Anhang: Interdisziplinäre individuelle Gesundheitsleistungen	145
	<i>W. Bühmarm</i>	
9.1	Vorsorgeuntersuchungen	146
9.2	Freizeit, Urlaub, Sport, Beruf	147
9.3	Medizinisch-kosmetische Leistungen	147
9.4	Umweltmedizin	147
9.5	Psychotherapeutische Angebote	147
9.6	Alternative Heilverfahren	148
9.7	Ärztliche Serviceleistungen	148
9.8	Laboratoriumsdiagnostische Wunschleistungen	148
9.9	Sonstige Wunschleistungen	149
9.10	Neuartige Untersuchungs- und Behandlungsverfahren	149
	Literatur	150
	Stichwortverzeichnis	151